

Schutz vor Rückstau

ENTSTEHUNG UND AUSWIRKUNG EINES RÜCKSTAUS

Der Wasserstand in den öffentlichen Abwasserkanälen kann durch verschiedene Ereignisse ansteigen. Ein solcher Aufstau wird zum Beispiel durch Starkregeneignisse, Verstopfungen oder Bauarbeiten in der öffentlichen Kanalisation verursacht. Dieser Betriebszustand kann jederzeit eintreten und je nach Füllungsgrad der Kanalisation zum Rückstau auf den angeschlossenen Grundstücken führen.

In den öffentlichen Straßenkanälen ist ein Aufstau des Abwassers bis zur Straßenoberkante möglich. Dann tritt das Abwasser über die Deckel der Kanalschächte aus und verteilt sich in der Straßenfläche.

Die Straßenoberkante vor einem an die Kanalisation angeschlossenen Grundstück wird in Hannover als Rückstauenebene bezeichnet.

Aus jeder Schmutzwasserablaufstelle in einem Gebäude (z. B.: WC-Anlage, Waschbecken, Bodenablauf, Dusche, etc.), die unterhalb der Rückstauenebene liegt, kann Abwasser austreten.

Die dabei entstehenden Überschwemmungen sind mit unangenehmen Gerüchen verbunden und können erhebliche Reinigungs-, Reparatur- und Sanierungskosten verursachen.

Liegt die Oberkante von Schächten, Hofabläufen und Entwässerungsrinnen in Außenanlagen unterhalb der Rückstauenebene, kann auch hier bei einem Rückstau Abwasser austreten und auf dem Grundstück oder einem Nachbargrundstück Überschwemmungsschäden verursachen.

Auch die Abläufe von Lichtschächten liegen zumeist unterhalb der Rückstauenebene. Kann hier das Abwasser aus der öffentlichen Kanalisation bei einem Rückstau ungehindert austreten, läuft das Abwasser sehr schnell über die Kellerfenster in das Gebäude und verursacht ebenfalls erhebliche Schäden (siehe Grafik „ohne Rückstauschutz“).



Foto: Kessel AG, Lenting

Hinweise zum Schluss

Der Hauseigentümer kann hohe Schäden am Gebäude und beim Hausrat und sonstige Unannehmlichkeiten vermeiden, wenn er seine Grundstücksentwässerungsanlage nach den technischen Möglichkeiten gegen Rückstau sichert.

Versicherungen können Entschädigungen ablehnen oder einschränken, wenn erforderliche Rückstausicherungen fehlen oder nicht den Regeln der Technik entsprechend ausgeführt wurden.

Der beste Schutz gegen rückstauendes Abwasser aus der Kanalisation ist ein Verzicht auf Abwasserablaufstellen unterhalb der Rückstauenebene.

Bezüglich des anfallenden Niederschlagswassers ist zu prüfen, ob eine Versickerung auf dem Grundstück möglich ist.

Wenn die vorgenannten Maßnahmen bei der Planung einer Entwässerungsanlage Berücksichtigung finden, können erhebliche Folgekosten eingespart werden.

Haben Sie noch Fragen?

Stadtwässerung Hannover
Sachgebiet Grundstückentwässerung

Tel.: 0511/ 168-47483

Stadtwässerung

Hannover

Wir klären das.



STADTENTWÄSSERUNG HANNOVER

Sorststraße 16
30165 Hannover

Tel. 0511 168-4 73 73
Fax 0511 168-4 61 37
68@hannover-stadt.de

Mo.–Do. 9–15 Uhr, Fr. 9–13 Uhr
oder nach Vereinbarung



24-Stunden-Störungsannahme

... wenn es nicht so läuft, wie es soll.

Tel. 0511 168-4 73 77
Fax 0511 168-4 73 85
68.stoerungsannahme@hannover-stadt.de

Stand:
März 2015

Gestaltung und Konzept:
BUSCHBRAND grafikdesign, Hannover

www.stadtwasserung-hannover.de



Foto: Kessel AG, Lenting

SCHUTZ VOR RÜCKSTAU
ÜBERSCHWEMMUNGEN VERHINDERN

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

HANNOVER

Rückstausicherung von Abwasseranfallstellen

Gemäß der Abwassersatzung der Stadt Hannover sind unterhalb der Rückstau-ebene liegende Regenwasser- und Schmutzwasserablaufstellen, jeweils getrennt, durch entsprechende Hebeanlagen (Pumpen) abzusichern. Dabei ist darauf zu achten, dass die Druckrohrleitung das Abwasser über die Rückstau-ebene fördert (siehe Grafik „mit Rückstauschutz“).

Wenn Abwasserablaufstellen vorliegen, bei denen der Abfluss nicht unterbrochen werden darf (z. B.: Regenwasserablaufstellen, der Kondensatablauf von Heizungsanlagen, etc.), ist eine Doppelhebeanlage vorzusehen. Eine Doppelhebeanlage besteht aus zwei Pumpen. So kann bei einem eventuellen Ausfall einer Pumpe, die zweite Pumpe den Abwassertransport sicherstellen. Im Ausnahmefall ist die Rückstausicherung einer Schmutzwasserablaufstelle unterhalb der Rückstau-ebene durch einen zugelassenen Rückstauverschluss möglich.

Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass bei Rückstau die Klappe eines Rückstauverschlusses schließt und kein Abwasser mehr abgeleitet werden kann. Deshalb darf ein Rückstauverschluss nur dort eingebaut werden, wo auf eine Benutzung der Ablaufstelle verzichtet werden kann.

Alle oberhalb der Rückstau-ebene liegenden Abwasserablaufstellen müssen im freien Gefälle entwässern und dürfen nicht über Hebeanlagen oder Rückstauverschlüsse an das Kanalnetz angeschlossen werden.

Rückstausicherung von Schächten

Wenn Deckeloberkanten von Kontrollschächten auf einem Grundstück unterhalb der Rückstau-ebene liegen, sind die Schachtdeckel als geschlossene Abdeckung auszuführen und gegen austretendes Wasser druckdicht zu verschrauben oder – neben einer geschlossenen Abdeckung, die das Eindringen von Regenwasser verhindert – ist das Gerinne im Schacht als geschlossene Leitung mit rechteckiger Reinigungsöffnung auszuführen.

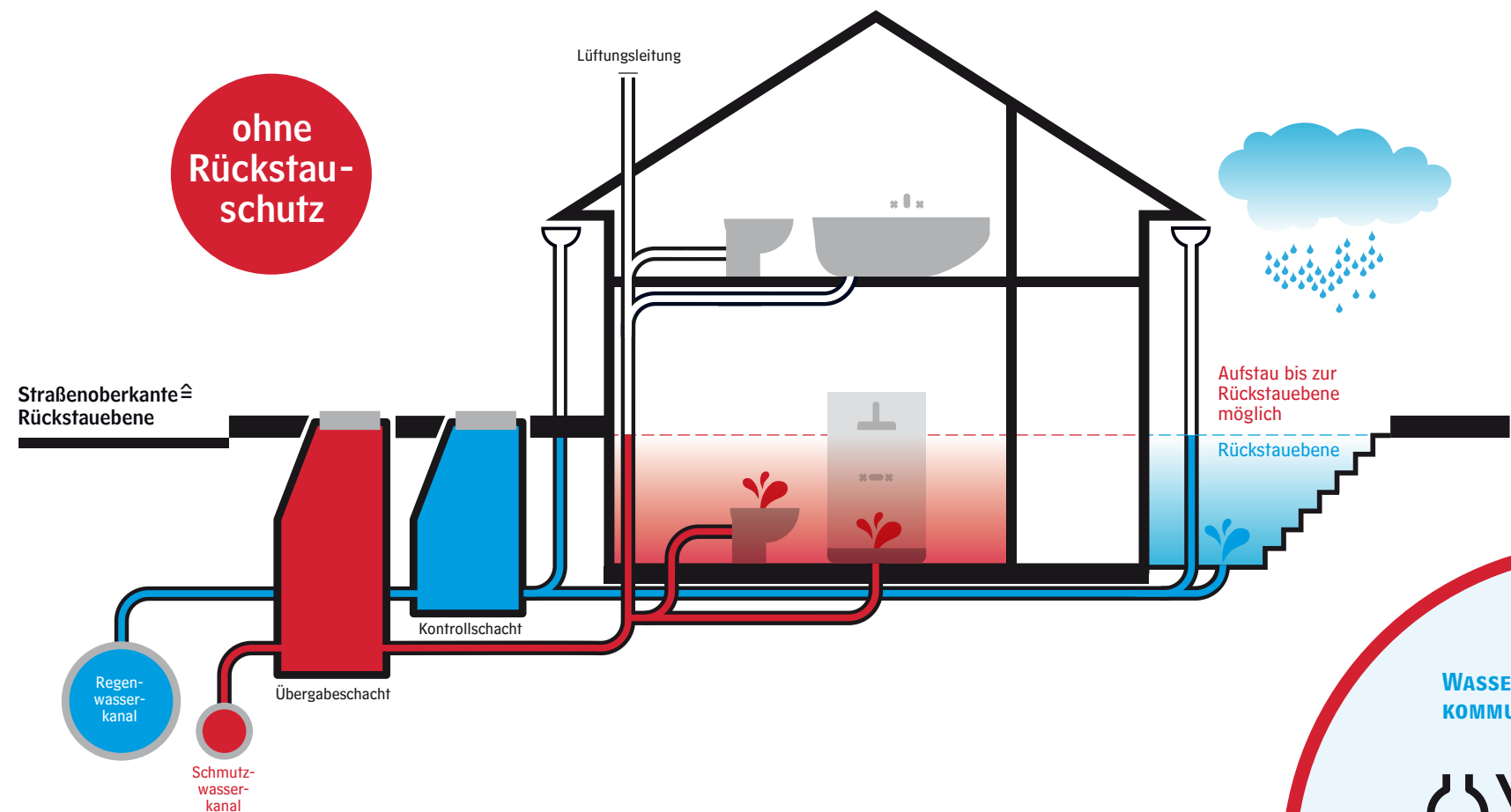
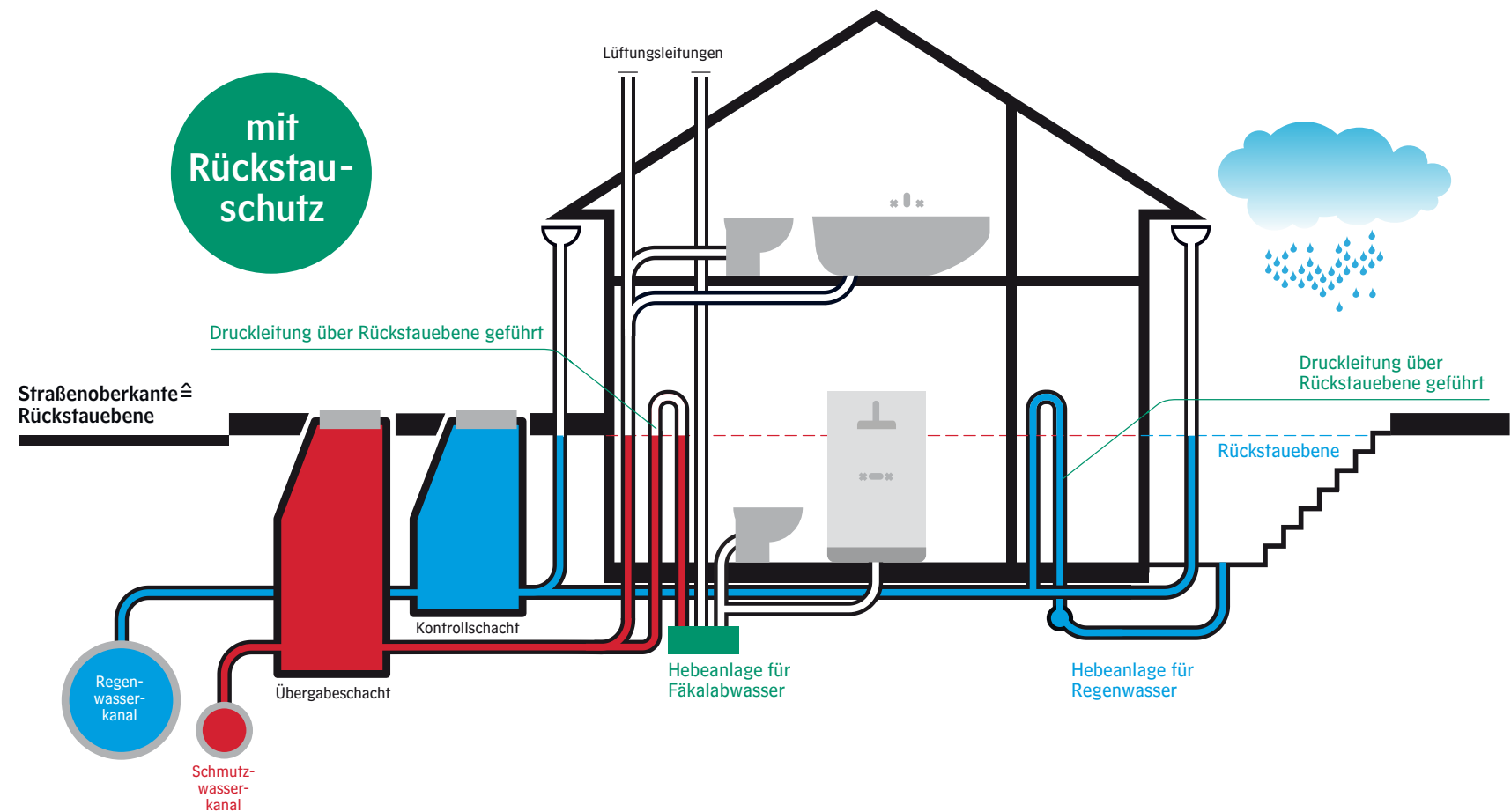
ZUGÄNGLICHKEIT VON RÜCKSTAUSICHERUNGEN

Um eine regelmäßige Inspektion durchführen zu können, ist darauf zu achten, dass die Rückstausicherungen zugänglich eingebaut werden.

RÜCKSTAUSICHERUNG IST SACHE EINES FACHBETRIEBES

Die Planung und der Einbau von Rückstausicherungen gehören in fachkompetente Hände. Mit diesen Aufgaben sind daher Fachbetriebe für sanitäre Anlagen und Installationen zu beauftragen. Hier erhält der Hauseigentümer auch eine individuelle Beratung.

Weiterhin ist es empfehlenswert mit einem Fachbetrieb einen Wartungsvertrag zur regelmäßigen Inspektion der Rückstausicherungen (Hebeanlagen und/oder Rückstauverschlüsse) abzuschließen, um deren Funktionssicherheit zu gewährleisten.



WASSERSTANDSHÖHE IN KOMMUNIZIERENDEN RÖHREN

